Anlage c): Tabelle zur synoptischen fachlichen Priorisierung des Flächenpools - Stand 15.08.2018

Kurz-zeichen	Name	Nutzungstyp	Fläche	Dichte EW/ha	WE bei 2,0 EW/WE	Zusammenfassung Umweltbelange	Zusammenfassung Umweltbelange und übergeordnete Restriktionen	Zusammenfassung Lage zu Infrastrukturen	Zusammenfassung Aufwand für Erschließung	Zusammenfassung Attraktivität Entwicklung	Zusammenfassung siedlungsstrukturelle	Empfehlung Prio 1 Bürgerdialog 2015	Empfehlung Nachrücker Bürgerdialog 2015	Darstellung im FNP-Vorentwurf 2016	Darstellung als Nachrücker im FNP-Vorentwurf 2016	Neue Darstellung im FNP-Vorentwurf 2016	Darstellung als vorläufige Baufläche im FNP-Entwurf 22.12.2017	Herausnahme aus laufendem Verfahren und Bearbeitung in separatem Verfahren	Neue Darstellung im FNP-Entwurf 22.12.2017	Für die Abwägung besonders relevante Aspekte Pro ▲ / Contra ▼ / (E) Empfehlung zu Flächenzuschnitt bei Ausweisung
Be 1.1	Denkendorfer Straße (West)	W	1,5 / 1,0	90	45							Be 1.1	x			x			x	▲ Beidseitige Erschließungsoption, Gestaltung und endgültige Ausformulierung des Siedlungsrands ▼ Bedeutung der Flächen für die Landwirtschaft, notwendige Verlagerung Tennisanlage, Gasleitungstrasse (E): Verkleinerung auf 1,0 ha, Abrücken von Freileitungstrasse
Be 6	Standort Osterfeldhalle	W / M / SO	0,8	110	44							Be 6					x			x ▲ Innenentwicklungsoption in gute Lage zur Infrastruktur ▼ Erforderliche Aufgabe einer für den Stadtteil / Gesamtstadt wichtigen Infrastruktur (Osterfeldhalle)
Be 4.1	Mühlgäßle (Ost)	W	0,9	90	41							Be 4.1	x			x			x	▲ Kleinteilige Arrondierungsoption ▼ Aufwand in Erschließung (E): Abrücken von Bachlauf
Be 7	Standort Hallenfreibad Berkheim	W / M / Grün	3,5		noch unbestimmt							Be 7					x			x ▲ Innenentwicklungsoption, Option eines Ersatzstandortes für Stadtteilnahversorgung ▼ Erforderliche Aufgabe einer für den Stadtteil / Gesamtstadt wichtigen Infrastruktur (Hallenfreibad Berkheim), Lage zur Lärmschutzbereich Flughafen
Be 4.2	Mühlgäßle (West)	W	1,6	90	72							Be 4.2					x			x ▼ Überspringen der siedlungs- und landschaftsstrukturellen Grenze des Bachlaufs, Nähe zur Landesstraße (immissionsschutz), offener Landschaftsraum, Umweltbelange
Be 1.2	Denkendorfer Straße (Ost)	W	1,4	90	63							Be 1.2					x			x ▼ Lage Lärmschutzbereich Flughafen, Bedeutung der Flächen für die Landwirtschaft
He 3	Hegensberger Hausgärten	W	0,6	60	15							He 3	x			x			x	▲ Nähe zu sozialer Infrastruktur / Nahversorgung am Hegensberg, mittelfristige Innenentwicklungsoption ▼ Aktuell keine Erschließungsoption
He 1.1	Kohlerweg Erweiterung	W	1,1	50	28							He 1.1	x			x			x	▲ Nähe zu sozialer Infrastruktur / Nahversorgung am Hegensberg ▼ Umweltbelange (E): Sicherung und Einbindung der Fußwegeverbindung in die Gebietsentwicklung
He 5	Pfarrweinberg	W	2,0	60	60							He 5		x			x		x	▲ Nähe zu sozialer Infrastruktur / Nahversorgung am Hegensberg ▼ Veränderung des vorhandenen Siedlungsbilds, Topografie, Aufwand in Erschließung, Umweltbelange
He 4.1	Bantlesweg (Ost)	W	2,8	60	84	!!!	!!!					He 4.1					x			x ▼ Erschließungssituation, topografische Ausrichtung, Beitrag zu einer bandartigen Siedlungsstruktur zwischen Hainbachtal und Hegensberg, Umweltbelange, Artenschutz
He 8	Buckenlehenweg	W	2,2	60	66	!!!	!!!					He 8		x			x			x ▲ Nähe zu sozialer Infrastruktur, Möglichkeit der hangparallen Entwicklung, noch eingeschränkte Zuordnung S-Bahn ▼ Erweiterung der Siedlungsstruktur in der "Hangkrone" des Hegensbergs, Umweltbelange, Artenschutz
He 4.2	Bantlesweg (West)	W	1,3	60	39	!!!	!!!					He 4.2					x			x ▼ Schwierige Erschließungssituation, sehr deutliches Ausgreifen der Siedlungsstruktur in die Freiraumstruktur oberhalb des Hainbachtals, Umweltbelange, Artenschutz
He 1.2	Verbindung zwischen Kohlerweg und Koßmänneweg	W	0,3	50	8	!!!	!!!					He 1.2	x			x				x ▲ Nähe zu sozialer Infrastruktur / Nahversorgung, Stärkung Infrastrukturausstattung Hegensberg, ▼ Umweltbelange, Artenschutz
He 2	Koßmännweg	W	0,8	50	19	!!!	!!!					He 2	x			x				x ▲ Beidseitige Erschließungsoption, noch vorhandene Nähe zur Infrastruktur ▼ Umweltbelange, Artenschutz
He 6	Westlich Auchtweideweg	W	2,5	60	75							He 6					x			x ▲ Nähe zu sozialer Infrastruktur / Nahversorgung, ▼ Anspruchsvolle Topografie, stärkeres Ausgreifen in Wert gebenden Landschaftsraum, Lage im LSG, Umweltbelange
He 7	Im Gehren	W	1,4	50	35							He 7					x			x ▼ Denkmalschutz, Besetzen der Hanglage zwischen Hegensberg und Liebersbronn, Umweltbelange
Ho 1	Helmensbergweg	W	1,5	60	45							Ho 1					x			x ▼ Kritische Erschließungssituation / Erschließungsaufwand, Eingreifen in klamtisch wichtigen Freiraum des Heiselbachtals, Umweltbelange
KO 1.2	Östlich Kimmichsweilerweg	W	0,4	50	10	!!!	!!!					KO 1.2					x			x ▼ Periphere Lage, komplett fehlende Infrastruktur (Soziales, Nahversorgung), hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Umweltbelange, Artenschutz
KO 1.1	Fuge Kimmichsweiler - Oberhof	W	3,8	50	95	!!!	!!!					KO 1.1					x			x ▼ Periphere Lage, komplett fehlende Infrastruktur (Soziales, Nahversorgung), hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Nahversorgung polyzentrale Siedlungsstruktur, Umweltbelange, Artenschutz
Kr 1.3	Greut Nord (große Var.)	W	2,5	60	75							Kr 1.3					x			x ▼ Deutliches Ausgreifen in wichtige Freiräume des oberen Geiselbachtals und Fuge zwischen Krummenacker und Serach, Umweltbelange
Kr 1.4	Südlich Alexanderstr.	W	0,5	90	23							Kr 1.4		x			x			x ▲ Noch vorhandene Nähe zu Infrastrukturreinrichtungen, Einbinden in vorhandene Siedlungsstruktur ▼ Lage in Zuordnung zum noch vorhandenen Freiraum des Geiselbachtals, Freihalten Grünzäsur, Umweltbelange
Kr 1.5	Greut östlich Kr 1.1	W	0,7	60	21							Kr 1.5					x			x ▲ Noch vorhandene Nähe zu Infrastrukturreinrichtungen ▼ Entwicklung in die Freiraumäsur zwischen Krummenacker und Serach, Umweltbelange
Kr 1.2	Nördlich Greutweg	W	0,5	60	15							Kr 1.2		x			x			x ▲ Andocken an vorhandenen Siedlungssplitter, noch vorhandene Nähe zu Infrastrukturreinrichtungen ▼ Ausgreifen in Freiraumfuge zwischen Krummenacker und Serach, Umweltbelange, Biotopschutz
Li 1	Kannegieser	W	1,3	50	33							Li 1					x			x ▼ Ausgreifen in den für die Erholungsnutzung wichtigen Landschaftsraum, periphere Lage, hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Bedeutung der Flächen für die Landwirtschaft, Lage im LSG
Ne 1.1	Südliche Heidestraße (Bautiefe 2 Zeilen)	W	2,1	50	53							Ne 1.1					x			x ▲ Option der beidseitigen Erschließung an Heidestraße, Lage zum ÖPNV ▼ Fehlende Infrastruktur, periphere Lage, hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Bedeutung der Flächen für die Landwirtschaft, Lage im LSG
Ne 1.2	Südlich Heidestraße (Erweiterung)	W	2,3	50	58							Ne 1.2					x			x ▼ Ausgreifen in Fuge Neckarhalde / Sulzgries, fehlende Infrastruktur, periphere Lage, hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Bedeutung der Flächen für die Landwirtschaft, Lage im LSG, Umweltbelange
Ne 2	Nördliche Heidestraße	W	2,8	50	70	!!!	!!!					Ne 2					x			x ▲ Option der beidseitigen Erschließung an Heidestraße, Lage zum ÖPNV ▼ Fehlende Infrastruktur, periphere Lage, hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Ausgreifen in Fuge zwischen Neckarhalde und Sulzgries, Bedeutung der Flächen für die Landwirtschaft, Lage im LSG, Umweltbelange, Artenschutz
Ne 3	Heidestr / Viehgasse	W	1,7	50	43	!!!	!!!					Ne 3					x			x ▼ Fehlende Infrastruktur, periphere Lage, hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Veränderung der polyzentralen Grundstruktur, Verfestigen Siedlungskörper zwischen Platte RSKN und Neckartal, Bedeutung der Flächen für die Landwirtschaft, Lage im LSG, Umweltbelange, Artenschutz
Ob 6	Westlich Lilienthalstraße	M	2,5	110	69							Ob 6					x			x ▲ Innenentwicklungsoption in zentraler Lage zum ÖPNV, Chance der Ausrichtung der Siedlungsstruktur auf den Neckar ▼ Erforderliche Aufgabe der vorhandenen gewerblichen Nutzung sofern keine gewerbl. Alternativflächen, Immissionsschutz (Bahn und Gewerbelärm), Störfallbetrieb angrenzend
Ob 2	Östlich Hegensberger Straße	W	0,6	110	28	!!!	!!!					Ob 2	x			x			x	▲ Nutzen der vorhandenen Erschließungssituation und endgültigen Ausformulierung des Siedlungsrands, Nähe zu Infrastrukturen ▼ Artenschutz (E): Südliche Fläche ist auf B-Plan-Ebene in ihrer Abgrenzung auszuformulieren, Ansatz daher nur 28 WE
Ob 7	Rosselenäcker	W	2,0	90	90	!!!	!!!					Ob 7					x			x ▲ Noch gute Lage zur sozialen Infrastruktur, vorhandene Siedlungsansätze ▼ Spornartige Erweiterung der Siedlungsstruktur, erforderliches Einbeziehen der Sportfreiläche und Spielplatz in die Gebietsentwicklung, Immissionsschutz (Bahntrasse), Artenschutz
Ob 1.2	Kreuzstraße Erweiterung	W	2,3	90	104	!!!	!!!					Ob 1.2					x			x ▲ Lage zur sozialen Infrastruktur ▼ Inanspruchnahme eines für die Erholungsnutzung auf Stadtteilebene Wert gebenden Freiraums, Aufwand in Erschließung, Umweltbelange, Artenschutz
Ob 5	Südlich S-Bahnhof Obereslingen	M	9,5	110	261							Ob 5					x			x ▲ Innenentwicklungsoption in zentraler Lage zum ÖPNV, Chance der Ausrichtung der Siedlungsstruktur auf den Neckar ▼ Erforderliche Aufgabe der vorhandenen gewerblichen Nutzung sofern keine gewerbl. Alternativflächen, Immissionsschutz (Bahn und Gewerbelärm), Störfallbetrieb angrenzend
Ob 4	Erweiterung Rosselen	W	3,1	90	140							Ob 4					x			x ▲ Lage zur sozialen Infrastruktur ▼ Ausdehnung der Siedlungsstruktur in die anspruchsvolle und für Erholungsnutzung Wert gebende Hanglage, bereits relativ periphere Lage, Aufwand Erschließung, Umweltbelange
Ob 3	Südlich Schornsdorfer Straße	W	1,0	90	45	!!!	!!!					Ob 3					x			x ▲ Lage zu Infrastrukturen ▼ Siedlungsstrukturell abgesetzte standörtliche Situation, Lärmbelastung, Aufwand Erschließung, Umweltbelange, Artenschutz
Ob 1.3	Oberhalb Haldenstraße / Ringelweg	W	2,3	60	69	!!!	!!!					Ob 1.3		x						x ▲ Lage zu Infrastrukturen, räumliche Affinität zur S-Bahn, Option einer städtebaulichen Arrondierung im unteren Hangbereich ohne durchgreifende Inanspruchnahme des für die Erholungsnutzung auf Stadtteilebene Wert gebenden Freiraums ▼ Aufwand in Erschließung, Umweltbelange, Artenschutz
Ob 1.1	Kreuzstraße	W	2,4	90	108	!!!	!!!					Ob 1.1	x		x					x ▲ Lage zu Infrastrukturen, räumliche Affinität zur S-Bahn ▼ Inanspruchnahme eines für die Erholungsnutzung auf Stadtteilebene Wert gebenden Freiraums, Aufwand in Erschließung, Umweltbelange, Artenschutz
Ot 1	Obertal / Kernenweg	W	1,8	50	45							Ot 1					x			x ▼ Verfestigung des vorhandenen im Außenbereich liegenden Siedlungssplitters, Aufwand Erschließung
Pl 1.3	Geuernrain (Nordwest)	W	1,2	90	54							Pl 1.3					x			x ▲ Verkehrsinfrastrukturelle Lage, vorhandene Siedlungsansätze ▼ Weiteres Ausgreifen der Siedlungsstruktur, Verlauf Freileitungstrasse in südlichem Teilbereich, Bedeutung der Flächen für die Landwirtschaft, Bestandsnutzungen
Pl 1.1	Geuernrain (West)	W	3,3	90	149							Pl 1.1		x		x				x ▲ Verkehrsinfrastrukturelle Lage, noch vorhandene zentrale Lage zur soz. Infrastruktur ▼ Verlauf Freileitungstrasse, Bedeutung der Flächen für die Landwirtschaft, Lage im LSG
Pl 1.2	Geuernrain (Ost)	W	2,8	90	126							Pl 1.2					x			x ▲ Verkehrsinfrastrukturelle Lage, noch vorhandene zentrale Lage zur soz. Infrastruktur ▼ Deutliches Ausgreifen der Siedlungsstruktur in die wahrnehmbare kulturlandschaftliche Hanglage, Aufwand Erschließung, Umweltbelange, Lage im LSG
Pl 4	Südlich Hohenheimer Straße	W	1,8	60	54							Pl 4					x			x ▲ Lage zu Infrastrukturen ▼ Siedlungsstrukturelles Verschmelzen von Siedlungssplittern, Ausdehnung der Siedlungsstruktur auf die zusammenhängenden Freiräume in der Hanglage / Eingreifen in Fuge zu Zolltorg, Aufwand Erschließung, Umweltbelange
Rü 1	Nördlich Uhlbacher Straße	W	3,7	50	93	!!!	!!!					Rü 1					x			x ▼ Periphere Lage, hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Bedeutung der Flächen für die Landwirtschaft, Umweltbelange, Artenschutz
Rü 2	Spitalwaldweg	W	2,6	60	78							Rü 2	x		x					x ▲ Noch vorhandene Nähe zu sozialer Infrastrukturreinrichtungen und Nahversorgung ▼ Periphere Lage, hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Bedeutung der Flächen für die Landwirtschaft, teilw. Lage im LSG, Umweltbelange
Rü 3	Alte Wiesen	W	0,6	50	15	!!!	!!!					Rü 3					x			x ▼ Siedlungsstrukturelles Ausgreifen in zusammenhängende kulturlandschaftliche Hanglage zum Neckar, Verfestigung Siedlungsstruktur, periphere Lage, hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Umweltbelange, Artenschutz
SB 1	Flandernstraße	W	6,7		450							SB 1	x			x				▲ Innenentwicklungsoption in zentraler Lage zu Infrastrukturen
Se 1	Nördlich Barbarossastraße	W	1,8	90	81							Se 1					x			x ▲ Nähe zu Infrastrukturen ▼ Ausgreifen der Siedlungsstruktur in die Freiraumfuge zwischen Geiselbachtal und Serach, notwendige kumulierende Betrachtung mit Entwicklungen Greut, Umweltbelange
Se 2	Mohnweg/ Langer Weg	W	1,3	50	33							Se 2					x			x ▼ Periphere Lage zu Infrastrukturreinrichtungen, hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Verfestigung des vorhandenen Siedlungssplitters, Umweltbelange
Su 1.1	Hochwiesenweg, Erweiterung entlang Weg	W	0,4	60	12							Su 1.1	x			x			x	▲ Kleinteilige Entwicklung an vorhandener Erschließung, Vorprägung durch Siedlungsbestand ▼ Fehlende Infrastruktur, periphere Lage, hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto
Su 2	Hohenackerstr. / Viehgasse	W	1,3	50	33							Su 2					x			x ▼ Verfestigung des Siedlungssplitters, bandartige Entwicklung, fehlende Infrastruktur, periphere Lage, hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Umweltbelange
Su 1.2	Hochwiesenweg, Erweiterung	W	2,0	60	60							Su 1.2					x			x ▼ Veränderung der bandartigen Siedlungsstruktur in der Hanglage zu einer kompakten Siedlungsstruktur, klimatische Bedeutung, fehlende Infrastruktur, periphere Lage, hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Aufwand Erschließung, Umweltbelange
Su 1.3	Hochwiesenweg, Erweiterung Süd	W	0,7	50	18							Su 1.3					x			x ▼ Weiteres Herausentwickeln der bandartigen Struktur, fehlende Infrastruktur, periphere Lage, hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Umweltbelange
Su 5.1	Westlich Gemeinbedarf	W	1,4	90	63							Su 5.1		x			x			x ▲ Zentrale Lage zu sozialer Infrastruktur / Nahversorgung/ÖPNV ▼ Bedeutung der Flächen für die Landwirtschaft, Lage im LSG
Su 5.2	Westlich Bergstraße	W	1,6	90	72							Su 5.2		x			x			x ▲ Zentrale Lage zu sozialer Infrastruktur / Nahversorgung/ÖPNV ▼ Bedeutung der Flächen für die Landwirtschaft, Lage im LSG
Su 5.3	Westlich Gemeinbedarf (Erweiterung)	W	0,8	90	36							Su 5.3		x			x			x ▲ Zentrale Lage zu sozialer Infrastruktur / Nahversorgung/ÖPNV ▼ Deutliche Erweiterung des vorhandenen Siedlungskörpers, Bedeutung der Flächen für die Landwirtschaft, Lage im LSG, Umweltbelange
Wä 1	Obertal Süd / Färber	W	2,4	50	58							Wä 1	x			x				▲ Noch vorhandene Nähe zu Infrastrukturreinrichtungen ▼ Aufwand Erschließung, steile Hanglage, Denkmalschutz: Palmsche Wasserleitung (E): Klärung der Grenzen zum Bestand auf B-Plan-Ebene, Ansatz 58 WE
Wi 2	Nördlich Weilerweg	W	1,8	50	45	!!!	!!!					Wi 2					x			x ▲ Ausgreifen der Siedlungsstruktur in Hanglage, fehlende Infrastruktur, periphere Lage, hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Aufwand Erschließung, Umweltbelange, Artenschutz
Wi 1	Westlich Dulkweg	W	0,5	50	13	!!!	!!!					Wi 1					x			x ▲ Kleinteilige Entwicklung andockend an den Siedlungsbestand ▼ Fehlende Infrastruktur, periphere Lage, hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Umweltbelange, Artenschutz
Ze 1	Hangelstein III	W	2,9 / 1,8	50	45	!!!	!!!					Ze 1	x			x			x	▲ Lage zum ÖPNV ▼ Deutliches Ausgreifen in den Landschaftsraum der oberen Hanglage, periphere Lage, hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Umweltbelange, Artenschutz, teilweise Lage im LSG (E): Verkleinerung auf 1,8 ha (45 WE) zur Minimierung der Eingriffe in LSG
Ze 4	Egert II	W	5,3	90	239	!!!	!!!					Ze 4					x			x ▲ Chance des Schaffens von Infrastruktur (ÖPNV, soziale Infrastruktur) ▼ Weiterführen des Neuansatzes der Siedlungsstruktur, fehlende Infrastruktur, periphere Lage, hohe Affinität zum Verkehrmittel Auto, Aufwand Erschließung, Umweltbelange, Artenschutz, Lage im LSG
Zo 2	Gesäßäcker	W	1,3	90	59							Zo 2	x			x			x	▲ Kleinteilige Arrondierungsoption umgeben von Siedlungsbestand, Lage zur Infrastruktur (E): Abstimmen der konkreten Entwicklungen mit Vorfeld / Andienung der Rohräckerschule auf B-Plan-Ebene
Zo 3	Erweiterung Rohräckerschule	GBD	0,5									Zo 3	x			x			x	▲ Andocken an Bestandsstandort der Rohräckerschule ▼ Weiteres Ausgreifen in Landschaftsraum in Fuge zu Berkheim
Gewerbliche Flächenpotenziale																				
Ze 6	Südlich Berufsschulstandort	G	4,6									Ze 6					x			x ▲ Andocken an Bestandsgewerbeflächen ▼ Besetzen einer siedlungs- und landschaftsstrukturell wichtigen Fuge in der Querachse des Neckars, Offenhalten des Zugangs zum Neckar für den Stadtteil Zell
Pl 5	Nördlich Weilstraße	G	2,4									Pl 5					x			x ▲ Verkehrsinfrastrukturelle Lage, Andocken an Bestandsgewerbeflächen ▼ Weiteres Ausgreifen in die Fuge zwischen Pliensauvorstadt und Weil, Bedeutung der Flächen für die Landwirtschaft, sensible Randnutzungen (Kindergarten / Schulstandorte)
Me 2	Meitinger Wiesen West (Me 2.1 / 2.2)	G	1,1									Me 2	x		x	x			x	▲ Nutzen der vorhandenen Erschließung, mögliche Adressbildung, Andocken an Bestandsgewerbeflächen ▼ Überlastung Knotenpunkt B 10
Me 4	Umspannwerk	G	0,5									Me 4				x				▲ Im Hinblick auf Funktion strategisch richtige Lage im Kontext zu Freileitungstrassen ▼ Heranrücken an das Landschaftselement Neckar (Aufwertung im Rahmen des Landschaftsparks) , weitergehendes Besetzen der siedlungsstrukturellen Fuge / Erholungsnutzung
Me 1	Sportanlagennachnutzung	G / M	2,0	110	55							Me 1					x			x ▲ Innenentwicklungsoption ▼ Inanspruchnahme wichtigen Sportinfrastrukturreinrichtungen für die Stadtteile Mettingen und Weil, Heranrücken an das Landschaftselement Neckar (Aufwertung im Rahmen des Landschaftsparks)
Ze 5.1	Entennest Süd	G	1,3									Ze 5.1					x			x ▲ Andocken an Bestandsgewerbeflächen ▼ Besetzen einer siedlungs- und landschaftsstrukturell wichtigen Fuge in der Querachse des Neckars, Aufwand Erschließung (Privatstraße)
Ze 5.2	Entennest Nord	G	1,5									Ze 5.2					x			x ▲ Andocken an Bestandsgewerbeflächen ▼ Besetzen einer siedlungs- und landschaftsstrukturell wichtigen Fuge in der Querachse des Neckars, Aufwand Erschließung (Privatstraße), Lage im LSG
Be 5	GE Denkendorfer Wegäcker L1192	G	16,0			!!!	!!!					Be 5		x	(x)*				x**	▲ Verkehrsinfrastrukturelle Lage bei Ausbau Vollknoten L 1192 ▼ Lage in Fuge zwischen Berkheim und Ostfildern, Aufwand Erschließung, sensible wohnbauliche Randnutzungen, Konflikt mit Grünzug / Grünzäsur, Bedeutung der Flächen für die Landwirtschaft, Umweltbelange
Be 3	GE-Erweiterung Ost	G	15,6									Be 3		x	(x)*				x**	▲ Andocken an Bestandsgewerbeflächen ▼ Deutliche Entwicklung in den Außenbereich, Bedeutung der Flächen für die Landwirtschaft, belastete Erschließungssituation, hoher Aufwand für weitergehende Erschließung (Andocken an Hofweg), Umweltbelange, teilw. Lage im LSG
Si 1	Südlich K 1215	SO	6,1 / 3,9									Si 1				x				▲ Andocken an Bestandsgewerbeflächen ▼ Trotz randlicher Lage wichtiger Freiraum in der Aue des Neckartals, Aufwand Erschließung, Überlastung Knotenpunkte, Verlauf Freileitungstrasse, archäol. Denkmale, notwendiger Knotenpunktausbau, Beachtung Waldabstand ggfs. erforderliche Waldumwandlung, Umweltbelange

(x)* in Vorentwurf als alternative Entwicklungsoption dargestellt

** Herausnahme der Flächen Be 3 und Be 5 aus dem aktuell laufendem Verfahren aufgrund von Konflikten mit Schutzgebietskulissen und Zielen der Raumordnung